



Lokale Allianz für
Menschen mit **Demenz**

AMBERG-SULZBACHER DEMENTZ RATGEBER



Wo finde ich Hilfe?

Unterstützt von:

Landkreis 
Amberg-Weizheim


Stadt
amberg

HERAUSGEBER:

AOVE GmbH
Koordinationsstelle
„Alt werden zu Hause“
Herbert-Falk-Straße 2
92256 Hahnbach
Tel.: 09664 952467
Fax: 09664 952488
Info@aove.de
www.altwerdenzuhaus.de



GRAFIK & DESIGN: DARWIN COMMUNICATION
www.darwincommunication.de

ERSCHEINUNGSJAHR: 2015

BILDNACHWEIS: AOVE GmbH, © Fotolia: Ocskey Bence;
michaeljung; Robert Kneschke; bilderstoeckchen;
Sandor Kacso; drubig-photo; Robert Kneschke;
pressmaster; itamejust; agneekantaruk; Photographoo.eu

LITERATURNACHWEIS:

Die Erstellung des Demenzwegweisers wurde möglich durch die Kooperation von Pflegeeinrichtungen, -heimen, Kliniken, Pflegekassen, Vereinen und Organisationen im Rahmen des „Runden Tisch Demenz“. Diese Zusammenkünfte sind Teil der Umsetzung des bundesweiten Projekts „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“ unter Federführung der AOVE-Koordinationsstelle „Alt werden zu Hause“. Die Kosten für Layout und Druck der Broschüre wurden u. a. von der Stadt Amberg und dem Landkreis Amberg-Weilbach getragen. Wir bedanken uns bei allen, die die Umsetzung der Broschüre ermöglicht haben.

Alle Angaben wurden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Daten werden unter www.altwerdenzuhaus.de aktuell gehalten.



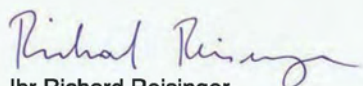
Sehr geehrte Damen und Herren,

die Diagnose Demenz löst bei Betroffenen und Angehörigen gleichermaßen einen Schock aus. Eine verständliche Reaktion, verändert diese Krankheit doch nicht nur das Leben der Patienten, sondern auch das der Menschen in ihrem Umfeld. Das Thema betrifft inzwischen viele Familien persönlich, geht aber durch die demografische Entwicklung auch unser Gemeinwesen ganz grundsätzlich etwas an.

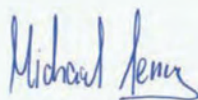
Doch was bedeutet es eigentlich, dement zu sein? Eine Diagnose, die eine ganze Reihe von Fragen aufwirft und bei allen Beteiligten zu großer Unsicherheit und Angst führen kann. Wie wirkt sich die Krankheit auf die Betroffenen aus? Was macht sie mit dem Leben der Angehörigen? An wen können die Beteiligten sich wenden, um Hilfe in verschiedenster Form zu bekommen? Welche diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten gibt es? Wer berät zu Fragen der Pflege, der Wohnraumanpassung, zu gesetzlichen, rechtlichen und finanziellen Aspekten? Wie können an Demenz Erkrankte bestmöglich betreut werden? Wo finden Angehörige Austausch, Weiterbildungsmöglichkeiten, Unterstützung und Entlastung? Welche Angebote helfen, den Alltag für alle Beteiligten einfacher zu gestalten?

Im Landkreis Amberg-Weizsach sowie in der Stadt Amberg gibt es hierfür ein immer breiteres, vielfältiges Angebot an Hilfe- und Unterstützungsmöglichkeiten. Die AOVE-Koordinationsstelle „Alt werden zu Hause“ hat dazu im Rahmen des bundesweiten Projektes „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“ in vorliegendem Demenzwegweiser aktuelle Informationen zu (über-)regionalen Angeboten zusammengetragen. Diese Adressen sollen Ihnen die Suche nach entlastenden Hilfen und konkreten Informationen etwas erleichtern. Wir bedanken uns bei der Arbeitsgemeinschaft Obere Vils-Ehenbach (AOVE), dass sie das Erscheinen dieses Ratgebers ermöglicht hat.

Abschließend möchten wir Sie an dieser Stelle ermutigen, möglichst frühzeitig Beratung und Hilfe in Anspruch zu nehmen. Der Ratgeber soll Ihnen hier eine informative und hilfreiche Lektüre sein.



Ihr Richard Reisinger
Landrat des Landkreises Amberg-Weizsach



Ihr Michael Cerny
Oberbürgermeister der Stadt Amberg

INHALT

Impressum.....	02
Vorwort.....	03
Inhalt.....	04

Die Pflege und Betreuung eines Menschen mit Demenz

Krankheitsbild und Krankheitsform.....	05
Stadien der Alzheimer-Erkrankung.....	06
Besondere Belastung in der Familie.....	07

Diagnose und Behandlung

Niedergelassene Fachärzte.....	08
Krankenhäuser mit Fachabteilungen.....	09

Anlaufstellen für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz

Information und Beratung.....	12
Vorsorgevollmacht und gesetzliche Betreuung.....	15
Angehörigengruppen und Gesprächskreise.....	17

Fortbildung/Qualifizierung

Schulungen für Ehrenamtliche.....	18
Schulungen für Angehörige.....	19

Leben mit Demenz

Niedrigschwellige Betreuungsangebote.....	20
Ambulante Pflegedienste.....	24
Tagespflege.....	27
Kurzzeitpflege.....	27
Seniorenheime.....	28
Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz.....	31
Urlaub und Freizeit.....	32
Prävention.....	33
Seelsorge.....	33

Palliative Versorgung.....

Finanzielle Hilfen

Leistungen der Pflegeversicherung.....	35
Leistungen der Krankenversicherung.....	38
Leistungen der Sozialhilfe und Kriegsopferfürsorge.....	39
Anerkennung einer Schwerbehinderung.....	39

Literaturverzeichnis.....	40
Notizen.....	43



KRANKHEITSBILD UND KRANKHEITSFORM

Ist Vergesslichkeit schon Demenz? Dies ist eine Frage, die sich häufig auch im normalen Alltag stellt. Wer kennt das nicht: Das Namensgedächtnis lässt nach, Gegenstände werden verlegt, ein bestimmter Begriff fällt einem nicht ein etc. Eine Demenz geht allerdings über solche Schwächen hinaus. Demenzerkrankungen gehören zu den häufigsten Erkrankungen des Alters. Sie sind vor allem durch Gedächtnisstörungen und Beeinträchtigungen des logischen Denkvermögens gekennzeichnet. Menschen mit Demenz fällt es zunehmend schwer, neue Informationen aufzunehmen, sich zu erinnern oder sich räumlich und zeitlich zurechtzufinden. Alltägliche Abläufe können nicht mehr koordiniert und Zusammenhänge nicht mehr erkannt werden. Mit der Erkrankung geht häufig eine Persönlichkeitsveränderung einher. Betroffene sind oft emotional labil, antriebsgemindert oder deprimiert. Auch ein sozialer Rückzug ist bei beginnender Demenz nicht selten. Durch eine sorgfältige Diagnostik werden verschiedene Formen der Demenz unterschieden.

ALZHEIMER-ERKRANKUNG

Die Alzheimer-Erkrankung ist die häufigste aller Demenzerkrankungen. Sie ist nach dem Neurologen Alois Alzheimer benannt, der 1906 als erster diese Krankheit beschrieb. Bei der langsam fortschreitenden Erkrankung sind die Areale des Gehirns betroffen, die für das Denkvermögen, die Sprache und die Orientierungsfähigkeit wichtig sind.

VASKULÄRE DEMENZ

Die vaskuläre Demenz ist die zweithäufigste Demenzform. Sie tritt meist als Folge von Durchblutungsstörungen bei kleinen, häufig unbemerkten Schlaganfällen auf. Die Symptome können sich ganz plötzlich oder schleichend bemerkbar machen. Ähnlich wie bei der Alzheimer-Erkrankung kommt es zu Einbußen der geistigen Leistungsfähigkeit und häufig auch zu depressiven Verstimmungen.

FRONTOTEMPORALE DEMENZ

Die frontotemporale Demenz ist eine eher seltene Form der Demenz. Bei ihr stehen weniger die Beeinträchtigung von Gedächtnis und geistiger Leistungsfähigkeit im Vordergrund, sondern die Veränderung der Persönlichkeit und des Verhaltens. Das Zusammenleben mit einem Menschen mit frontotemporaler Demenz kann für die Angehörigen eine große Herausforderung und enorme Belastung bedeuten.

LEWY-KÖRPERCHEN-DEMENTZ

Ein Mitarbeiter von Alois Alzheimer, Friedrich Lewy, beschrieb erstmalig die Krankheitssymptome der Lewy-Körperchen-Demenz. Die Betroffenen leiden häufig schon im Anfangsstadium unter optischen Halluzinationen. Es kommt zu deutlichen Schwankungen der Aufmerksamkeit. Zudem können Störungen der Motorik auftreten, die an die Parkinson-Erkrankung erinnern.

STADIEN DER ALZHEIMER-ERKRANKUNG

ANFANGSSTADIUM

- Gedächtnis- und Konzentrationsstörungen, Wortfindungsprobleme
- rasche geistige Erschöpfung
- vor kurzem gefasste Gedanken und Gespräche werden vergessen
- Antriebsverlust, Interessenlosigkeit
- sozialer Rückzug
- Wahrnehmung der Defizite
- Gewichtsverlust

MITTLERES STADIUM

- Orientierungsstörungen außerhalb und innerhalb der Wohnung
- Schwierigkeiten beim Erkennen von Personen
- angewiesen auf die Hilfe Dritter
- komplexe Handlungen können nicht mehr durchgeführt werden
- Vernachlässigung von Haushalt, Ernährung und Körperpflege
- Überforderungsgefühle können zu Reizbarkeit und abwehrendem Verhalten führen
- Tag-/Nachtumkehr
- Weglauf- bzw. Hinlauftendenz

SPÄTES STADIUM

- deutliche Einschränkung der Alltagskompetenz
- Verlust des Denk- und Erinnerungsvermögens
- Orientierungsverlust
- Antriebsverlust
- Bezug zur Gegenwart und zum Vergangenen geht verloren
- Bewegungs Einschränkung
- Schluckbeschwerden können auftreten
- umfassende Hilfe erforderlich



BESONDERE BELASTUNGEN IN DER FAMILIE

Am Anfang einer Demenzerkrankung dauert es oft lange, bis Verhaltensveränderungen als Krankheitssymptome erkannt und sicher diagnostiziert werden. Die Betroffenen selbst versuchen häufig, ihre Vergesslichkeit zu verbergen. Wenn sie mit der Diagnose konfrontiert werden, können Gefühle wie Wut, Angst und Schuld entstehen. Auch Angehörige müssen mit Fortschreiten der Erkrankung vielfältige Verluste hinnehmen. Es fällt schwer zu akzeptieren, dass gemeinsame Erinnerungen verloren gehen und die einst vertraute Person immer fremder wird. Angehörige fühlen sich in den verschiedenen Phasen der Erkrankung oft unsicher und müssen lernen, flexibel und einfühlsam auf die sich ständig verändernde Symptomatik zu reagieren, neue Anpassungsstrategien zu entwickeln und sich mit ethischen Fragestellungen zu beschäftigen.

Die Betreuung und Pflege eines Menschen mit Demenz hat gravierende Folgen für die Lebensführung der Angehörigen. Ein passendes Betreuungs- und Pflegearrangement verlangt ein Höchstmaß an Organisation und Flexibilität. Nicht selten lastet die Hauptverantwortung der Pflege für viele Jahre auf den Schultern einer Person – vorteilhafter wäre es, wenn die Aufgaben verteilt werden könnten.

Es ist ratsam, schon frühzeitig Hilfe von außen mit einzubeziehen, um die eigenen Kräfte möglichst lange zu erhalten.

NIEDERGELASSENE FACHÄRZTE

Demenz ist eine chronische Hirnleistungsstörung, die durch verschiedene Erkrankungen verursacht werden kann. Die Diagnosestellung beginnt mit einer ausführlichen Anamnese. Wichtig sind dabei auch Angaben der Angehörigen, z.B. ob sich die Persönlichkeit des Betroffenen verändert hat. Es folgen körperliche, neurologische und Laboruntersuchungen. Bildgebende Verfahren (CT/MRT) dienen der Abklärung organischer Veränderungen des Gehirns. Eine neuropsychologische Untersuchung testet verschiedene Funktionen des Gehirns wie Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Sprache sowie Problemlösen und ermöglicht eine Abgrenzung zwischen normalen und beeinträchtigten Leistungen.

Eine auf die Diagnose abgestimmte Therapie kann die Lebensqualität der Betroffenen möglichst lange erhalten.

Dr. med. Martin Klupp

Marienstr. 6
92224 Amberg

☎ 09621 23221,
Fax: 09621 496035
✉ Dr.Martin.Klupp@onlinemed.de

Dr. med. Lothar Schmidt

Obere Nabburger Str. 17
92224 Amberg

☎ 09621 14455,
Fax: 09621 32470
✉ praxis@nervenarzt-schmidt.de
www.nervenarzt-schmidt.de

Dr. med. Walter Scharl

Marienstr. 6
92224 Amberg

☎ 09621 470953,
Fax: 09621 470954
✉ dr.scharl@t-online.de

Dr. med. Klaus Gebel

Krankenhausstr. 16a
92237 Sulzbach Rosenberg

☎ 09661 54435,
Fax: 09661 53526
✉ neuroDrGebel@aol.com
drgebel.jimdo.com

Dr. med. Walter Schindler

Marienstr. 43a
92224 Amberg

☎ 09621 973990,
Fax: 09621 973991
✉ helferinnenteam@dr-schindler.com
www.dr-schindler.com

Dr. med. Lutz Kiefer

Rosenberger Str. 31
92237 Sulzbach-Rosenberg

☎ 09661 812555,
Fax: 09661 812556
✉ dr-kiefer@gmx.de

KRANKENHÄUSER MIT FACHABTEILUNGEN

GERONTOPSYCHIATRIE

Die Gerontopsychiatrie befasst sich mit psychischen Erkrankungen im Alter. Im Verlauf einer Demenzerkrankung, die zu den häufigsten psychischen Erkrankungen im Alter zählt, kann ein Aufenthalt in einem entsprechenden Fachkrankenhaus empfohlen werden.

GERIATRIE

Die Geriatrie oder Altersmedizin beinhaltet die Vorbeugung, Diagnose, Therapie und Rehabilitation von Erkrankungen im fortgeschrittenen Lebensalter. Dabei spielt die Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen eine große Rolle (u.a. Innere Medizin, Orthopädie, Neurologie, Psychiatrie, Psychologie, Pflege, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Sozialarbeit und Seelsorge).

NEUROLOGIE

Die Neurologie beschäftigt sich u.a. mit der Diagnostik und Therapie von neurologischen Alterskrankheiten, sogenannten degenerativen Erkrankungen (etwa Morbus Parkinson oder Morbus Alzheimer). Das Aufgabengebiet umfasst auch die Abklärung von Gedächtnisstörungen, die verschiedenste Ursachen haben können.

REGIONALE KLINIKEN:

KLINIKUM ST. MARIEN AMBERG

Mariahilfbergweg 7
92224 Amberg

☎ 09621 38-1222,

Fax: 09621 38-1530

✉ wittmann.kerstin@klinikum-amberg.de,
info@klinikum-amberg.de
www.klinikum-st-marien.de

Abteilung für Neurologie; Abteilung für Geriatrie und Frührehabilitation; Differenzialdiagnostik Demenz; speziell geschulte Demenzbeauftragte auf jeder Station, auf Patienten individuell abgestimmte Pflege (Süddeutscher Pflegepreis Demenz)

ST. JOHANNES KLINIK

Krankenhausstr. 1
91275 Auerbach

☎ 09643 9300,
Fax: 09643 930297

✉ info@kh-as.de
www.kh-as.de

Geriatrische Rehabilitation, Akutgeriatrie;
Gerontopsychologin, gerontopsychiatrische
Pflegefachkräfte; patientenfreundliches
Weglaufschutzsystem; Demenzbegleiter
geplant ab Mitte 2015:
Beschäftigungs- und Mittagsbetreuung für
an Demenz erkrankte Patienten

ST. ANNA KRANKENHAUS

Krankenhausstr. 16
92237 Sulzbach-Rosenberg

☎ 09661 520200,
Fax: 09661 520210

✉ info@kh-as.de
www.kh-as.de

Demenzbegleiter;
Beschäftigungs- und Mittagsbetreuung für
an Demenz erkrankte Patienten (Mo-Fr, 2h)

ÜBERREGIONALE FACHKLINIKEN:

MEDBO BEZIRKSKLINIKUM REGENSBURG

Universitätsstr. 84
93053 Regensburg

☎ 0941 941-2099,
Fax: 0941 941-2025

✉ klinik-psy-r@medbo.de
www.medbo.de

Gedächtnissprechstunde; Klinik und
Poliklinik für Psychiatrie, Psychotherapie
und Neurologie; Zentrum für Altersmedi-
zin; Psychiatrische Institutsambulanz &
Zentrale Aufnahme der Klinik für Psychi-
atrie und Psychotherapie; Neurologische
Rehabilitation; Institut für Neuroradiologie

MEDBO BEZIRKSKLINIKUM WÖLLERSHOF

Wöllershof 1
92721 Störnstein

☎ 09602 78-0,
Fax: 09602 78-7450

✉ klinik-psy-woe@medbo.de
www.medbo.de

Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und
Psychotherapie; Psychiatrische Institutions-
ambulanz; Psychiatrisches Pflegeheim

**BEZIRKSKLINIKEN MITTELFRANKEN –
BEZIRKSKLINIKUM ANSBACH**

Feuchtwanger Str. 38
91522 Ansbach

☎ 0981 4653-0,
0981 4653-3005,
Fax: 0981 4653 3055
✉ ariane.peine@bezirkskliniken-mfr.de
www.bezirkskliniken-mfr.de

Gedächtnissprechstunde; Institutionsambulan-
z; Fachabteilungen Gerontopsychiatrie,
Geriatrie und Neurologie

**BEZIRKSKLINIKEN MITTELFRANKEN –
FRANKENALB-KLINIK ENGELTHAL**

Reschenbergstr. 20
91238 Engelthal

☎ 09158 926-0,
Fax: 09158 926-3201
✉ christine.flierl@bezirkskliniken-mfr.de
www.bezirkskliniken-mfr.de

geschlossene gerontopsychiatrische
Akutstation, offene gerontopsychiatrische
Station; psychiatrische Institutionsambulanz

**Eine Übersicht weiterer Anbieter von Gedächtnissprechstunden bietet die
Deutsche Alzheimer Gesellschaft auf ihrer Seite:**

www.deutsche-alzheimer.de/unser-service/gedaechtnissprechstunden.html



INFORMATION UND BERATUNG

UNABHÄNGIGE PFLEGEBERATUNG

Beratungsstellen beantworten Fragen zur Finanzierung häuslicher, teilstationärer und stationärer Pflege und vermitteln diverse Dienstleistungen. Daneben erhalten Pflegebedürftige und deren Angehörige Informationen zu entlastenden Hilfen sowie zu Antragstellungen bei der Pflegekasse, der Krankenkasse oder dem Sozialamt.

Die Beratung erfolgt telefonisch und persönlich, in Außensprechstunden oder im Rahmen eines Hausbesuches.

LANDRATSAMT AMBERG-SULZBACH/ GESUNDHEITSAMT

Hockermühlstr. 53
92224 Amberg

☎ 09621 39669,
Fax: 09621 39670
✉ gesundheitsamt@amberg-sulzbach.de
www.kreis-as.de

Vermittlung von Fachstellen

AOK BAYERN – DIREKTION AMBERG/ PFLEGEBERATUNG

Raigeringer Str. 18
92224 Amberg

☎ 09621 8600,
Fax: 09621 8603130
✉ thomas.goeldner@by.aok.de,
AM-info@by.aok.de
www.aok.de/bayern

kostenlose Beratung für Versicherte

GERONTOPSYCHIATRISCHE KOORDINATIONSSTELLE OBERPFALZ

Paulanergasse 18
92224 Amberg

☎ 09621 37240,
Fax: 09621 372419
✉ georg.pilhofer@diakoniesuro.de
www.agvb.de

Fachberatung, Schulungen

KNAPPSCHAFT KRANKEN- UND PFLEGEKASSE

Herrnstr. 12
92224 Amberg

☎ 09621 4906-0,
Fax: 09621 4906-66
✉ amberg@kbs.de
www.bayern.knappschaft.de

kostenlose Beratung für Versicherte

**AOVE-KOORDINATIONSSTELLE
„ALT WERDEN ZU HAUSE“**

Herbert-Falk-Str. 2
92256 Hahnbach

☎ 09664 952467,
Fax: 09664 952466
✉ info@aove.de
www.altwerdenzuhause.de

kostenlose Beratungen und Hausbesuche
in allen AOVE-Kommunen (Edelsfeld,
Freihung, Freudenberg, Gebenbach, Hahn-
bach, Hirschau, Poppenricht, Schnaitten-
bach, Vilseck)

**Daneben bieten auch alle ambulanten Dienste (ab S. 24) sowie einige
Seniorenhelme (ab S. 28) Pflegeberatungen an.**

ONLINEHILFE

Internetbasierte Schulung „Demas – Demenz anders sehen“

Das kostenlose Schulungs- und Beratungsprogramm, das von der Hochschule Magdeburg-Stendal fachlich begleitet wird, hilft, die Betreuung eines von Demenz Betroffenen besser zu meistern.

Nähere Informationen unter www.demenz-anders-sehen.de

ALZHEIMER-TELEFON

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft bietet Hilfe durch professionelle Telefonberatung. Geschulte MitarbeiterInnen beantworten Fragen zu Demenz und speziell zur Alzheimer-Krankheit.

Service-Nummer: 01803 171017
(9 Cent pro Minute, nur aus deutschem Festnetz erreichbar)

Festnetz-Nummer: 030 259379514

Bei Bedarf können Beratungstermine außerhalb dieser Zeiten vereinbart werden. Eine Beratung ist auch per E-Mail möglich.

Info@deutsche-alzheimer.de

TECHNISCHE WOHNRAUMBERATUNG

Mit Hilfe einer Wohnraumberatung können Wohnung oder Haus auf Kriterien der Barrierefreiheit und Sicherheit überprüft werden. Gemeinsam wird überlegt, welche Umbaumaßnahmen erforderlich sind, um die Pflege und Betreuung in den eigenen vier Wänden möglichst lange erfolgreich sicherzustellen. Die Beratung erfolgt durch einen zertifizierten Wohnraumberater.

FREIWillIGENAGENTUR „ENGAGIERT IN AMBERG“

Spitalgraben 3/Zi. 117
92224 Amberg

☎ 09621 10352,
Fax: 09621 37600352
✉ engagiert@amberg.de
www.engagiert.amberg.de

kostenlose Beratung für den
Stadtbereich Amberg

REGIERUNG DER OBERPFALZ (ZUSTÄNDIG FÜR MIETWOHNUNGSBAU)

Emmeramsplatz 8
Irmgard Schiller
93047 Regensburg

☎ 0941 5680-236,
Fax: 0941 5680-499
✉ irmgard.schiller@reg-opf.bayern.de

LANDRATSAMT AMBERG-SULZBACH/BAUAMT (ZUSTÄNDIG FÜR HAUSEIGENTÜMER)

Zeughausstr. 2
Birgit Ruppenhofer
92224 Amberg

☎ 09621 39-522
✉ hochbauamt@amberg-sulzbach.de,
baugenehmigung@amberg-sulzbach.de
www.amberg-sulzbach.de

AOVE-KOORDINATIONSSTELLE „ALT WERDEN ZU HAUSE“

Herbert-Falk-Str. 2
92256 Hahnbach

☎ 09664 952467,
Fax: 09664 952466
✉ info@aove.de
www.altwerdenzuhause.de

kostenlose Beratungen in allen AOVE-Kommunen (Edelsfeld, Freihung, Freudenberg, Gebenbach, Hahnbach, Hirschau, Poppenricht, Schnaittenbach, Vilseck)



KRISENBERATUNG

Der Sozialpsychiatrische Dienst unterstützt psychisch kranke Menschen sowie deren Angehörige. Die Mitarbeiter helfen in Krisensituationen und vermitteln Hilfen.

HOSPIZVEREIN E.V. AMBERG UND AMBERG-SULZBACH

Heiner-Fleischmann-Str. 4
92224 Amberg

☎ 09621 12430,
Fax: 09621 420452
✉ hospizverein-amberg@t-online.de
www.hospizverein-amberg.de

SOZIALPSYCHIATRISCHES ZENTRUM DER DIAKONIE

Paulanergasse 18
92224 Amberg

☎ 09621 3724-0,
Fax: 09621 3724-19
✉ sekretariat-spz@diakoniesuro.de
www.diakoniesuro.de

VORSORGEVOLLMACHT UND GESETZLICHE BETREUUNG

BETREUUNGSAMT

Im Verlauf einer demenziellen Erkrankung stellt sich in der Regel die Frage nach der rechtlichen Vertretung des erkrankten Menschen. Die Krankheit bringt es mit sich, dass Entscheidungen zu Fragen der Gesundheit und/oder zu finanziellen Angelegenheiten nicht mehr ohne Hilfe getroffen werden können. Von Vorteil ist es, wenn vor Beginn der Erkrankung eine Vorsorgevollmacht erteilt wurde.

LANDRATSAMT AMBERG-SULZBACH BETREUUNGSAMT

Schloßgraben 3
92224 Amberg

☎ 09621 39567, 09621 39568,
Fax: 09621 37605364
✉ betreuungsamt@amberg-sulzbach.de
www.amberg-sulzbach.de/betreuungsamt

BETREUUNGSSTELLE DER STADT AMBERG

Hallplatz 2
92224 Amberg

☎ 09621 10399,
Fax: 09621 10470
✉ norbert.schmid@amberg.de,
pressestelle@amberg.de
www.amberg.de

BETREUUNGSVEREINE

Diese beraten zu Fragen der Vorsorgevollmacht, der gesetzlichen Betreuung sowie zur Patientenverfügung. Die MitarbeiterInnen übernehmen im Auftrag der zuständigen Amtsgerichte Einzelbetreuungen. Auch Notare führen hierzu Beratungen durch.

SOZIALDIENST KATH. FRAUEN E.V. AMBERG

Studentenplatz 2
92224 Amberg

☎ 09621 4872-0,
Fax: 09621 4872-19
✉ sozialdienst-kf@skf-amberg.de
www.skf-amberg.de

Daneben geben auch Pflegeberatungsstellen (ab S. 12), viele ambulante Dienste (ab S. 24) sowie einige Seniorenheime (ab S. 28) Informationen zum Thema Vorsorgevollmacht.

NOTFALLMAPPE

Die Notfallmappe soll im Ernstfall den schnellen Zugriff auf die erforderlichen Informationen zur optimalen Versorgung eines Angehörigen ermöglichen. Neben Notrufnummern können darin alle persönlichen Informationen, ärztliche und medizinische Daten sowie Hinweise auf Versicherungsdokumente erfasst werden. Sie sollte an einem leicht auffindbaren Ort aufbewahrt und regelmäßig aktualisiert werden.

Erhältlich ist eine Notfallmappe bei allen Landkreiskommunen, im Landratsamt, bei der Stadtverwaltung Amberg, im Klinikum St. Marien Amberg, in den Filialen der Sparkasse Amberg-Sulzbach oder im Internet:

www.amberg-sulzbach.de/lra_online/formular/430301.pdf

ANGEHÖRIGENGROUPEN UND GESPRÄCHSKREISE

Regelmäßige Treffen bieten pflegenden Angehörigen die Gelegenheit, sich über die Pflege- und Betreuungssituation auszutauschen, und ermöglichen gegenseitige Unterstützung. Die Termine werden über Aushänge sowie die regionale Presse veröffentlicht.

CARITAS-ALTENHEIM MARIENHEIM

Zeughausstr. 4
92224 Amberg

☎ 09621 4800,
Fax: 09621 480170
✉ altenheim.marienheim@caritas-amberg.de
www.caritas-amberg.de

Angehörigengruppe: 2-4x jährl. im Heim

CARITAS-ALTENHEIM AMBERG FRIEDLANDSTRASSE

Friedlandstr. 2
92224 Amberg

☎ 09621 7870-0,
Fax: 09621 7870-500
✉ altenheim.friedlandstr@caritas-amberg.de
www.caritas-amberg.de

Angehörigengruppe: 2-4x jährl. im Heim

SOZIALPSYCHIATRISCHES ZENTRUM DER DIAKONIE AMBERG

Paulanergasse 18
92224 Amberg

☎ 09621 3724-0,
Fax: 09621 3724-19
✉ sekretariat-spz@diakoniesuro.de
www.diakoniesuro.de

Angehörigengruppe: 1x im Monat,
Termine auf Nachfrage

CARITAS SOZIALSTATION HIRSCHAU

Marienstr. 2
92242 Hirschau

☎ 09622 2245,
Fax: 09622 5058
✉ ccshirschau@kirche-bayern.de
www.sozialstation-hirschau.de

BAVARIA SENIOREN- UND PFLEGEHEIM GMBH

Schießweg 10
92237 Sulzbach-Rosenberg

☎ 09661 87320,
Fax: 09661 873250
✉ pflege@bavaria-pflegeheim.de
www.bavaria-pflegeheim.de

Gesprächskreis: 2-3x jährl.

ÖKUMENISCHE SOZIALSTATION SULZBACH-ROSENBERG

Hofgartenstr. 10
92237 Sulzbach-Rosenberg

☎ 09661 876000,
Fax: 09661 876009
✉ info@sozialstation-sulzbach.de
www.caritas-amberg.de

Angehörigengruppe: 2. Mittwoch im Monat 15-17
Uhr, Café; ab 19 Uhr Gesprächskreis Demenz

AOVE-KOORDINATIONSSTELLE „ALT WERDEN ZU HAUSE“

Herbert-Falk-Str. 2
92256 Hahnbach

☎ 09664 952467,
Fax: 09664 952466
✉ info@aove.de
www.altwerdenzuhause.de

Angehörigengruppe: ca. 8x jährl., Bio Sonnenhof
Regler in Krickelsdorf, 15-17 Uhr

SCHULUNGEN FÜR EHRENAMTLICHE

Im Rahmen des Pflegeleistungsergänzungsgesetzes (§ 45 SGB XI)

Niedrigschwellige Betreuungsangebote sind ein wichtiger Baustein der ambulanten Versorgung von pflegebedürftigen Senioren und ihren Angehörigen. In Betreuungsgruppen und im Rahmen von häuslichen Besuchsdiensten übernehmen ehrenamtliche HelferInnen unter fachlicher Anleitung stundenweise die Betreuung vorwiegend demenzerkrankter Menschen. Die Fortbildung richtet sich an Interessierte, die in Betreuungsgruppen oder häuslicher Einzelbetreuung aktiv werden möchten.

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER SEELISCHEN GESUNDHEIT IM ALTER SEGA E. V.

Obere Gartenstr. 3
92237 Sulzbach-Rosenberg

☎ 09661 3048616,
Fax: 09661 3048617
✉ sega-ev@online.de
www.sega-ev.de

GERONTOPSYCHIATRISCHE KOORDINATIONSSTELLE OBERPFALZ

Paulanergasse 18
92224 Amberg

☎ 09621 37240,
Fax: 09621 372419
✉ georg.pilhofer@diakoniesuro.de
www.agvb.de

Schulungen auch für professionelle
HelferInnen

SOZIALPSYCHIATRISCHES ZENTRUM DER DIAKONIE AMBERG

Paulanergasse 18
92224 Amberg

☎ 09621 3724-0,
Fax: 09621 3724-19
✉ sekretariat-spz@diakoniesuro.de
www.diakoniesuro.de

SONSTIGE SCHULUNGEN

Zusätzlich bieten verschiedene Organisationen Schulungen zu den Themen Demenz und Senioren an. Auch eine Vielzahl von ambulanten Diensten ist in diesem Bereich aktiv.

Nähere Informationen unter www.bildungsportal-as.de und in der regionalen Presse.



SCHULUNGEN FÜR ANGEHÖRIGE

Sowohl Pflegekurse, in denen ausgebildete Fachkräfte Kenntnisse und Fertigkeiten über Pflege und Betreuung zu Hause vermitteln, als auch individuelle Schulungen vor Ort können die Betreuung eines Angehörigen erheblich erleichtern. Kostenlose Schulungen nach § 45 SGB XI werden von den meisten ambulanten Diensten (ab S. 24) sowie den unter „Schulungen für Ehrenamtliche“ (S. 18) angegebenen Stellen angeboten.

Nähere Informationen unter www.bildungsportal-as.de und in der regionalen Presse.

Außerdem:

AOVE-KOORDINATIONSSTELLE „ALT WERDEN ZU HAUSE“ – KINAESTHETICS

Am Roten Bühl 2
92256 Hahnbach

☎ 09664 1728,
Fax: 09664 953269
✉ margarete.hirsch@kinaesthetics-net.de
www.kinaesthetics.de,
www.wir-pflegen-zuhause.de

Kurse und Vor-Ort-Beratung

MALTESER HILFSDIENST E.V.

Sulzbacher Str. 15a
92224 Amberg

☎ 09621 4933-0,
Fax: 09621 4933-33
✉ bed@malteser-amberg.de
www.malteser-amberg.de

INTERNETBASIERTE SCHULUNG „DEMAS – DEMENZ ANDERS SEHEN“

Das kostenlose Schulungs- und Beratungsprogramm, das von der Hochschule Magdeburg-Stendal fachlich begleitet wird, hilft, die Betreuung eines von Demenz Betroffenen besser zu meistern.

Nähere Informationen unter www.demenz-anders-sehen.de

NIEDRIGSCHWELIGE BETREUUNGSANGEBOTE

Im Verlauf einer langen Betreuungs- und Pflegezeit ist es sehr wichtig, Unterstützung und Hilfestellung anderer Menschen oder Dienste anzunehmen.

Bei niedrigschwelligen Betreuungsangeboten übernehmen HelferInnen unter fachlicher Anleitung die Betreuung von Pflegebedürftigen in Gruppen oder im häuslichen Bereich. Die ehrenamtlichen HelferInnen verfügen über eine Qualifikation, die sie auf die Tätigkeit vorbereitet.

Auch anerkannte Pflegedienste sind berechtigt, niedrigschwellige Betreuung anzubieten und mit den Pflegekassen abzurechnen. Die Betreuung erfolgt stundenweise in Gruppen oder als Einzelbetreuung in der Wohnung der Betroffenen. Die Angebote bieten Anregungen, Kommunikation, Förderung von Interessen, gemeinsame Aktivitäten und entlasten gleichzeitig die pflegenden Angehörigen.

ANERKANNTE BETREUUNGSGRUPPEN

(Angebote sind im Rahmen der Betreuungsleistung finanzierbar):

SOZIALPSYCHIATRISCHES ZENTRUM DER DIAKONIE AMBERG

Paulanergasse 18
92224 Amberg

☎ 09621 3724-0,
Fax: 09621 3724-19
✉ sekretariat-spz@diakoniesuro.de
www.diakonie-suro.de

Betreuungsgruppe Lichtblick in Amberg,
Auerbach, Vilseck, Rieden

CARITAS SOZIALSTATION AMBERG E.V.

Breslauer Str. 61
92224 Amberg

☎ 09621 763205,
Fax: 09621 763207
✉ info@sozialstation-amberg.de
www.caritas-amberg.de

donnerstags 14-16 Uhr vor Ort,
nach Wunsch Hol- und Bringdienst

JOHANNITER-UNFALL-HILFE E.V. SOZIALSTATION AMBERG

Sulzbacher Str. 105
92224 Amberg

☎ 09621 47220,
Fax: 09621 472222
✉ ostbayern@johanniter.de
www.johanniter.de

dienstags 14-17 Uhr vor Ort

SCHWESTERNSCHAFT WALLMENICH-HAUS V. BRK E.V.

Haager Weg 9a
92224 Amberg

☎ 09621 49960,
Fax: 09621 4996-34
✉ info@wallmenichhaus.de
www.wallmenichhaus.de

donnerstags 14.30-17.30 Uhr,
Clementine-von-Wallmenich-Haus

CARITAS SOZIALSTATION ENSDORF

Hauptstr. 5
92266 Ensndorf

☎ 09624 9222-10,
Fax: 09624 9222-11

✉ info@sozialstation-ensndorf.de
www.caritas-amberg.de

dienstags 14-16 Uhr, Pfarrsaal Ensndorf,
Hauptstr. 11

CARITAS SOZIALSTATION HIRSCHAU

Marienstr. 2
92242 Hirschau

☎ 09622 2245,
Fax: 09622 5058

✉ ccshirschau@kirche-bayern.de
www.sozialstation-hirschau.de

Betreuungsgruppe Lichtstrahl mittwochs
14-16 Uhr, Pfarrheim Hirschau

BRK SENIORENHEIM HIRSCHAU

Klostergasse 15
92242 Hirschau

☎ 09622 720-0,
Fax: 09622 720-222

✉ geitner@kvamberg-sulzbach.brk.de
www.kvamberg-sulzbach.brk.de/
seniorenheime

monatl. Meldung Presse

ÖKUMENISCHE SOZIALSTATION SULZBACH-ROSENBERG

Hofgartenstr. 10
92237 Sulzbach-Rosenberg

☎ 09661 876000,
Fax: 09661 876009

✉ info@sozialstation-sulzbach.de
www.caritas-amberg.de

Betreuungsgruppe Sonnenstrahl,
dienstags 14-16 Uhr

ANERKANNTE HÄUSLICHE BESUCHSDIENSTE

(Dienste sind im Rahmen der Betreuungsleistung finanzierbar):

AOVE-KOORDINATIONSSTELLE „ALT WERDEN ZU HAUSE“

Herbert-Falk-Str. 2
92256 Hahnbach

☎ 09664 952467,
Fax: 09664 952466

✉ info@aove.de
www.altwerdenzuhause.de

MALTESER HILFSDIENST E.V.

Sulzbacher Str. 15a
92224 Amberg

☎ 09621 4933-0,
Fax: 09621 4933-33

✉ bed@malteser-amberg.de
www.malteser-amberg.de

Haus- und Mobilnotruf;
Betreuungsgruppe geplant

Viele ambulante Dienste (ab S. 24) bieten ebenfalls anerkannte häusliche Besuchsdienste an, die im Rahmen der Betreuungsleistung abrechenbar sind.

LEBEN MIT DEMENZ

SONSTIGE (BESUCHS-)DIENSTE:

FREIWILLIGENAGENTUR „ENGAGIERT IN AMBERG“

Spitalgraben 3/Zi. 117
92224 Amberg

☎ 09621 10352,
Fax: 09621 37600352
✉ engagiert@amberg.de
www.engagiert.amberg.de

AMBULANTER KANKEN- UND PFLEGEVEREIN KASTL, UTZENHOFEN UND UMGEBUNG

Amberger Str. 8
92280 Kastl

☎ 09625 772
u.a. Fahrdienste, nur für Mitglieder

SENIOREN-SERVICE HARTUNG

Obertrautstr. 6
92224 Amberg

☎ 09621 308414
✉ Michaela.Hartung@t-online.de

auch Nachtwache und kurzzeitige
24-Stunden-Betreuung

NACHBARSCHAFTSHILFEN

Auch Nachbarschaftshilfen bieten Besuchsdienste an. Diese sind meist kostenlos und nicht über Betreuungsleistungen der Pflegekassen abrechenbar.

Weitere Informationen unter www.nachbarschaftshilfe-as.de

NACHBARSCHAFTSHILFE FREIHUNG

Markt Freihung
Rathausstr. 4
92271 Freihung

☎ 0171 2637004

NACHBARSCHAFTSHILFE HIRSCHAU

Stadt Hirschau
Rathausplatz 1
92242 Hirschau

☎ 0171 2928852

NACHBARSCHAFTSHILFE HAHNBACH

Markt Hahnbach
Herbert-Falk-Str. 5
92256 Hahnbach

☎ 0151 22778235

NACHBARSCHAFTSHILFE POPPENRICHT

Gemeinde Poppenricht
Rathausplatz 1
92284 Poppenricht

☎ 0160 92996160

NACHBARSCHAFTSHILFE URSENSOLLEN

Gemeinde Ursensollen
Rathausstr. 1
92289 Ursensollen
☎ 0151 23983814

AMBULANTE KRANKENPFLEGE NEUKIRCHEN

Hauptstr. 15
92259 Neukirchen
☎ 09663 319,
Fax: 09663 953531
✉ amb.neukirchen@online.de
www.caritas-eichstätt.de



STERBEBEGLEITUNG

Die Sterbebegleitung leistet schwer kranken Menschen mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen und Wünschen Beistand in der letzten Lebensphase. Neben der medizinischen Versorgung ist menschliche Zuwendung besonders wichtig – miteinander reden und schweigen, Halt und Sicherheit vermitteln. Ehrenamtliche HospizbegleiterInnen entlasten die Familien und unterstützen bei der Bewältigung des Alltags.

HOSPIZVEREIN E.V. AMBERG UND AMBERG-SULZBACH

Heiner-Fleischmann-Str. 4
92224 Amberg
☎ 09621 12430,
Fax: 09621 420452
✉ hospizverein-amberg@t-online.de
www.hospizverein-amberg.de

AMBULANTE PFLEGEDIENSTE

Ambulante Pflegedienste übernehmen sowohl vom Arzt verordnete Behandlungspflege als auch regelmäßige Körperpflege und helfen beim An- und Auskleiden oder bei Lagerungen. Zu den Angeboten zählen teilweise auch die hauswirtschaftliche Versorgung und die Vermittlung ergänzender Dienstleistungen wie z.B. Mahlzeiten-dienste, Hausmeisterdienste, Hausnotrufsysteme oder Betreuungsdienste.

CARITAS SOZIALSTATION AMBERG E.V.

Breslauer Str. 61
92224 Amberg

☎ 09621 763205,
Fax: 09621 763207
✉ info@sozialstation-amberg.de
www.caritas-amberg.de

Leistungen: anerkannte häusliche Besuchs-dienste, Essen auf Rädern, Hausnotruf, Betreuung zu Hause, hauswirtschaftliche Versorgung, Fahrdienst, Nachtwache
Einzugsgebiet: Amberg, Ammerthal, Traßl-berg, Kümmersbruck, Karmensölden, Haag, Köfering, Ursulapoppenricht, Paulsdorf

DIAKONIE-STATION DES DIAKONIEVEREINS AMBERG E.V.

Hellstr. 6
92224 Amberg

☎ 09621 15324,
Fax: 09621 33987
✉ diakonie-station@diakonieverein-amberg.de
www.diakonieverein-amberg.de

Leistungen: anerkannte häusliche Besuchs-dienste, Essen auf Rädern, Hausnotruf, hauswirtschaftliche Versorgung, Fahrdienst
Einzugsgebiet: Amberg und nahe Stadt-umgebung

PFLEGEAMBULANZ BÜRGERSPITALSTIFTUNG AMBERG

Infanteriestr. 16
92224 Amberg

☎ 09621 6009-26,
Fax: 09621 6009-20
✉ pflegeambulanz@amberg.de
www.pflegeambulanz.amberg.de

Leistungen: anerkannte häusliche Besuchs-dienste, Vermittlung von Essen auf Rädern und Hausnotruf, Betreuung zu Hause, haus-wirtschaftliche Versorgung, Fahrdienst
Einzugsgebiet: Amberg, Hohenkernath, Kümmersbruck, Ebermannsdorf, Gärners-dorf, Ammerthal, Paulsdorf

JOHANNITER-UNFALL-HILFE E.V. SOZIALSTATION AMBERG

Sulzbacher Str. 105
92224 Amberg

☎ 09621 47220,
Fax: 09621 472222
✉ ostbayern@johanniter.de
www.johanniter.de

Leistungen: anerkannte häusliche Besuchs-dienste, Essen auf Rädern, Haus- und Mobilnotruf, hauswirtschaftliche Versorgung, Fahrdienst
Einzugsgebiet: Amberg und weite Teile des Landkreises

AMBULANTER PFLEGEDIENST SKANDERA

Schiffgasse 11
92224 Amberg

☎ 09621 600335,
Fax: 09621 604777
✉ info@pflegedienst-skandera.com
www.pflegedienst-skandera.com

Leistungen: anerkannte häusliche Besuchsdienste, Vermittlung von Essen auf Rädern und Hausnotruf, hauswirtschaftliche Versorgung, Betreuung zu Hause, Fahrdienst

Einzugsgebiet: Amberg, Sulzbach-Rosenberg und nähere Umgebung

SOZIALSTATION DER SCHWESTERSCHAFT WALLMENICH-HAUS V. BRK E.V.

Haager Weg 9a
92224 Amberg

☎ 09621 499613,
Fax: 09621 499634
✉ info@wallmenichhaus.de
www.wallmenichhaus.de

Leistungen: anerkannte häusliche Besuchsdienste, Essen auf Rädern, Vermittlung von Hausnotruf, Betreuung zu Hause (Betreuungsleistung der Pflegekasse), hauswirtschaftliche Versorgung

Einzugsgebiet: Amberg, Kümmersbruck, Ammerthal

CARITAS SOZIALSTATION ENSDORF

Hauptstr. 5
92266 Ensndorf

☎ 09624 9222-10,
Fax: 09624 9222-11
✉ info@sozialstation-ensndorf.de
www.caritas-amberg.de

Leistungen: Essen auf Rädern, Hausnotruf, Betreuung zu Hause, hauswirtschaftliche Versorgung, Fahrdienst

Einzugsgebiet: Ensndorf, Ebermannsdorf, Theuern, Rieden, Utzenhofen, Hohenkernath, Hausen, Ransbach, Hohenburg, Vils-
hofen, Schmidmühlen

CARITAS SOZIALSTATION HIRSCHAU

Marienstr. 2
92242 Hirschau

☎ 09622 2245,
Fax: 09622 5058
✉ ccshirschau@kirche-bayern.de
www.sozialstation-hirschau.de

Leistungen: anerkannte häusliche Besuchsdienste, Essen auf Rädern, Hausnotruf, Betreuung zu Hause, hauswirtschaftliche Versorgung, Fahrdienst, Familienhilfe

Einzugsgebiet: Hirschau, Schnaittenbach, Wernberg, Hahnbach, Ursulapoppenricht, Vilseck, Freihung, Weiherhammer, Kernath a. Buchberg, Freudenberg, Gebenbach



AWO SENIORENZENTRUM ANTONIUS

Zeilenstr. 26
92245 Kümmersbruck

☎ 09621 7677-0,
Fax: 09621 7677-49
✉ info@awo-seniorenzentrum-antoniuss.de
www.awo-seniorenzentrum-antoniuss.de

Leistungen: anerkannte häusliche Besuchsdienste, Betreuung zu Hause (Betreuungsleistungen), Essen auf Rädern, Vermittlung von Hausnotruf, hauswirtschaftliche Versorgung, Fahrdienst

Einzugsgebiet: Amberg, Kümmersbruck, Vilseck und nähere Umgebung

SOZIALSTATION DER CARITAS PEGNITZ - POTTENSTEIN - AUERBACH

Röschmühlweg 24
91257 Pegnitz

☎ 09241 5858,
Fax: 09241 6818
✉ sozialstation.pegnitz@caritas-bayreuth.de
www.caritas-bayreuth.de

Leistungen: anerkannte häusliche Besuchsdienste, Hausnotruf, hauswirtschaftliche Versorgung, Betreuung zu Hause mit Pflegepersonal und Ehrenamtlichen, Fahrdienst für Patienten der Sozialstation

Einzugsgebiet: Pegnitz, Auerbach, Pottenstein, Betzenstein und nähere Umgebung

AMBULANTE KRANKENPFLEGE NEUKIRCHEN

Hauptstr. 15
92259 Neukirchen

☎ 09663 319,
Fax: 09663 953531
✉ amb.neukirchen@online.de
www.caritas-eichstätt.de

Leistungen: anerkannte häusliche Besuchsdienste, Vermittlung von Essen auf Rädern und Hausnotruf, Betreuung zu Hause (Betreuungsleistung), Besuchsdienste im Rahmen von Nachbarschaftshilfe

Einzugsgebiet: Gemeindebereich Neukirchen/Etzelwang

ÖKUMENISCHE SOZIALSTATION SULZBACH-ROSENBERG

Hofgartenstr. 10
92237 Sulzbach-Rosenberg

☎ 09661 876000,
Fax: 09661 876009
✉ info@sozialstation-sulzbach.de
www.caritas-amberg.de

Leistungen: anerkannte häusliche Besuchsdienste, Essen auf Rädern, Hausnotruf, hauswirtschaftliche Versorgung, Fahrdienst für Patienten der Sozialstation

Einzugsgebiet: Sulzbach-Rosenberg, Hirschbach, Königstein, Vilseck, Edelsfeld, Hahnbach, Poppenricht, Illschwang, Birgländ



24-STUNDEN-PFLEGE

Die 24-Stunden-Pflegehilfe übernimmt einfache Pflegearbeiten, z.B. die Hilfe bei der täglichen Hygienepflege wie Haare waschen, Nagelpflege, An- und Ausziehen. Auch im sozialen Bereich bietet sie Unterstützung, sei es durch Gespräche, Gesellschaftsspiele, Spaziergänge oder die Begleitung bei ärztlichen Besuchen.

24HPFLEGESERVICE GMBH

Marktstr. 40
93444 Bad Kötzing

☎ 09941 4014480,
Fax: 09941 4014482
✉ info@24hpflageservice.de
www.24hpflageservice.de

SOZIALSTATION REGENBOGEN

Zur Schlemm 14
92700 Kaltenbrunn

☎ 09646 809300,
Fax: 09646 809348
✉ info@sozialstation-regenbogen.de
www.sozialstation-regenbogen.de

ÖKUMENISCHER PFLEGEPUNKT

Marktplatz 7
92702 Kohlberg

☎ 09608 2099998
✉ pflegepunkt@web.de
www.pflegepunkt-online.de

TAGESPFLEGE

Das Angebot der Tagespflege richtet sich an ältere Menschen, die trotz Einschränkungen zu Hause wohnen bleiben möchten und ein Bedürfnis nach sozialen Kontakten, Anregungen und sinnvoller Beschäftigung haben. Sie ermöglicht auch die Entlastung pflegender Angehöriger. Neben der notwendigen Pflege und den gemeinsamen Mahlzeiten wird der Tag durch verschiedene aktivierende Angebote gestaltet.

KURZZEITPFLEGE

Kurzzeitpflege wird von den meisten vollstationären Einrichtungen angeboten. Diese pflegen und betreuen für einen befristeten Zeitraum pflegebedürftige Menschen, wenn die pflegenden Angehörigen verhindert sind oder eine Pause brauchen. Auch nach einem Krankenhausaufenthalt des Pflegebedürftigen kann die Kurzzeitpflege in Anspruch genommen werden.

Die Übersicht der Tagespflege- und Kurzzeitpflegereinrichtungen finden Sie bei den Seniorenhelmen (ab S. 28).

SENIORENHEIME

Senioren- und Pflegeheime sind stationäre Einrichtungen, in denen pflegebedürftige Menschen rund um die Uhr betreut und gepflegt werden. Viele Einrichtungen verfügen über spezielle Konzepte für demenzerkrankte BewohnerInnen. Seniorenheime bieten Angehörigen die Möglichkeit, je nach Wunsch das Leben in der Einrichtung aktiv mitzugestalten. Das Seniorenheim kommt in der Regel dann in Betracht, wenn die Betreuung eines demenzerkrankten Menschen mit ambulanten und teilstationären Hilfen nicht mehr sicherzustellen ist, Angehörige nicht vorhanden sind oder an die Grenzen der häuslichen Betreuungsmöglichkeiten stoßen. Viele Einrichtungen bieten Probewohnen an.

CARITAS-ALTENHEIM AMBERG FRIEDLANDSTRASSE

Friedlandstr. 2
92224 Amberg

☎ 09621 7870-0,
Fax: 09621 7870-500
✉ altenheim.friedlandstr@caritas-amberg.de
www.caritas-amberg.de

Tagespflege: nein; Kurzzeitpflege: ja
Beschützende Station

BÜRGERSPITAL AMBERG SENIORENZENTRUM

Schlachthausstr. 10b
92224 Amberg

☎ 09621 3083-190,
Fax: 09621 3083-199
✉ buergerspitalstiftung@amberg.de
www.buergerspital.amberg.de

Tagespflege: ja; Kurzzeitpflege: ja

DIAKONIEVEREIN AMBERG E.V.

Hellstr. 3
92224 Amberg

☎ 09621 49390,
Fax: 09621 493919
✉ info@diakonieverein-amberg.de
www.diakonieverein-amberg.de

Tagespflege: geplant; Kurzzeitpflege: ja

HEILIG-GEIST-STIFT SENIOREN- ZENTRUM UND TAGESPFLEGE BÜRGERSPITALSTIFTUNG AMBERG

Infanteriestr. 16
92224 Amberg

☎ 09621 6009-10, 09621 6009-18,
Fax: 09621 6009-20
✉ buergerspitalstiftung@amberg.de
www.buergerspital.amberg.de

Tagespflege: ja; Kurzzeitpflege: ja

CARITAS-ALTENHEIM MARIENHEIM

Zeughausstr. 4
92224 Amberg

☎ 09621 4800,
Fax: 09621 480170
✉ altenheim.marienheim@caritas-amberg.de
www.caritas-amberg.de

Tagespflege: nein; Kurzzeitpflege: ja
Angebot für Menschen mit Hinlauftendenzen
(Desorientiertensystem)

ST. BENEDIKT SENIORENPFLEGEHEIM

Fleurystr. 24-26
92224 Amberg

☎ 09621 7693-0,
Fax: 09621 7693-555
✉ benedikt@fuehrergruppe.de
www.benedikt-seniorenpflegeheim.de

Tagespflege: nein; Kurzzeitpflege: ja

SCHWESTERNSCHAFT WALLMENICH-HAUS V. BRK E.V.

Haager Weg 9a
92224 Amberg

☎ 09621 49960,
Fax: 09621 4996-34
✉ info@wallmenichhaus.de
www.wallmenichhaus.de

Tagespflege: ja; Kurzzeitpflege: ja

PFLEGEZENTRUM AN DER MAGDALENENKAPELLE

Carl-Bauer-Str. 5
91275 Auerbach

☎ 09156 926860,
Fax: 09156 9268610
✉ katzor.simone@dein-pflegezentrum.de
www.dein-pflegezentrum.de

Tagespflege: nein; Kurzzeitpflege: ja

REGENS WAGNER STIFTUNG MICHELFELD PFLEGEHEIM

Klosterhof 2-10
91275 Auerbach

☎ 09643 300-0,
Fax: 09643 300-111
✉ rw-michelfeld@regens-wagner.de
www.regens-wagner-michelfeld.de

Tagespflege: ja; Kurzzeitpflege: ja

SENIORENWOHNANLAGE SANKT STEPHANUS GMBH EDELSFELD

Kastanienweg 3
92265 Edelsfeld

☎ 09665 9160,
Fax: 09665 916359
✉ info@sanktstephanus.de
www.sanktstephanus.de

Tagespflege: nein; Kurzzeitpflege: ja
Betreutes Wohnen in Apartments

BRK SENIORENHEIM ST. JAKOBUS

Hauptstr. 35
92266 Ensford

☎ 09624 92120,
Fax: 09624 92120
✉ brandl@kvamberg-sulzbach.brk.de
www.kvamberg-sulzbach.brk.de/
seniorenheime

Tagespflege: ja; Kurzzeitpflege: ja

BRK SENIORENHEIM HIRSCHAU

Klostergasse 15
92242 Hirschau

☎ 09622 720-0,
Fax: 09622 720-222
✉ geitner@kvamberg-sulzbach.brk.de
www.kvamberg-sulzbach.brk.de/
seniorenheime

Tagespflege: ja; Kurzzeitpflege: ja
Kooperation mit betreutem Wohnen

BRK SENIORENHEIM ST. JOSEF

Hohenburger Str. 31
92280 Kastl

☎ 09625 9200-0,
Fax: 09625 9200-20
✉ breunig@kvamberg-sulzbach.brk.de
www.kvamberg-sulzbach.brk.de/
seniorenheime

Tagespflege: ja; Kurzzeitpflege: ja

LEBEN MIT DEMENZ

AWO SENIORENZENTRUM ANTONIUS

Zeilenstr. 26
92245 Kümmersbruck

☎ 09621 7677-0,
Fax: 09621 7677-49

✉ info@awo-seniorenzentrum-antonius.de
www.awo-seniorenzentrum-antonius.de

Tagespflege: nein; Kurzzeitpflege: ja

PHÖNIX SENIORENZENTRUM EVERGREEN

Auf der Loh 8
92253 Schnaittenbach

☎ 09622 703370,
Fax: 09622 70337-600

✉ schnaittenbach@phoenix.nu
www.phoenix.nu

Tagespflege: nein; Kurzzeitpflege: ja
Veranstaltungsangebote für Demenz-
erkrankte in Gruppenangeboten

BAVARIA SENIOREN- UND PFLEGEHEIM GMBH

Schießlweg 10
92237 Sulzbach-Rosenberg

☎ 09661 87320,
Fax: 09661 873250

✉ pflege@bavaria-pflegeheim.de
www.bavaria-pflegeheim.de

Tagespflege: ja; Kurzzeitpflege: ja

SENIORENZENTRUM DER DIAKONIE BÜHLER HÖHE

Bühlgasse 5
92237 Sulzbach-Rosenberg

☎ 09661 8131-0,
Fax: 09661 8131-21

✉ info@diakonie-sulzbach-rosenberg.de
www.diakonie-suro.de

Tagespflege: nein; Kurzzeitpflege: ja

SENIORENZENTRUM DER DIAKONIE DR. STEPHAN-KASTENBAUER-HAUS

Am Annaschacht 4
92237 Sulzbach-Rosenberg

☎ 09661 893-0,
Fax: 09661 893-102

✉ seniorenzentrum@diakoniesuro.de
www.diakonie-suro.de

Tagespflege: nein; Kurzzeitpflege: ja

CARITAS-HAUS ST. BARBARA

Goethestr. 30
92237 Sulzbach-Rosenberg

☎ 09661 87340,
Fax: 09661 873450

✉ info@st-barbara-su-ro.de
www.st-barbara-su-ro.de

Tagespflege: nein; Kurzzeitpflege: ja

PHÖNIX LEBENSZENTREN GMBH HAUS VILSECK

Rennweg 1
92249 Vilseck

☎ 09662 4120-0,
Fax: 09662 4120-29

✉ vilseck@phoenix.nu
www.phoenix.nu

Tagespflege: nein; Kurzzeitpflege: ja

BRK SENIORENWOHN- UND PFLEGEHEIM VILSECK ST. ÄGIDIUS

Krankenhausstr. 12/14
92249 Vilseck

☎ 09662 4104-0,
Fax: 09662 4104-21

✉ weigert@kvamberg-sulzbach.brk.de
www.kvamberg-sulzbach.brk.de/
seniorenheime

Tagespflege: ja; Kurzzeitpflege: ja

**Freie Pflegeplätze sind in der Pflegeplatzbörse Amberg-Sulzbach
www.amberg-sulzbach.de/pflegeplatzboerse abrufbar.**

WOHNGEMEINSCHAFTEN FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ

In einer familienähnlichen Atmosphäre leben acht bis zwölf Menschen zusammen und werden rund um die Uhr betreut und gepflegt. Der Tagesablauf wird dem normalen häuslichen Alltag entsprechend gestaltet. Die notwendige Hilfe wird wie bei der Betreuung in einem privaten Haushalt durch ambulante Dienste organisiert. Durch den familienähnlichen Rahmen wird die Eigenständigkeit der BewohnerInnen gefördert. Die Angehörigen sind in besonderer Weise gefragt, den Alltag mitzugestalten, und stellen wichtige Verbindungsglieder zwischen den BewohnerInnen und den MitarbeiterInnen dar.

HAUS SONNENBLUME

Bayernwerk 23c
92421 Schwandorf

☎ 0173 8419413

✉ info@haus-sonnenblume-schwandorf.de
www.haus-sonnenblume-schwandorf.de

AMBULANT BETREUTE WOHNGEMEINSCHAFT FÜR DEMENTZKranKE „KLARDORF“

Klardorfer Str. 21
92421 Schwandorf

☎ 09431 798798,
Fax: 09431 798799

✉ info@wohnen-mit-herz-sad.de
www.wohnen-mit-herz-sad.de

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER SEELISCHEN GESUNDHEIT IM ALTER SEGA E. V.

Obere Gartenstr. 3
92237 Sulzbach-Rosenberg

☎ 09661 3048616,
Fax: 09661 3048617

✉ sega-ev@online.de
www.sega-ev.de

Der Verein SEGA e.V. möchte eine ambulant betreute Wohngemeinschaft im Landkreis Amberg-Sulzbach initiieren.





URLAUB UND FREIZEIT

Jeder Mensch braucht von Zeit zu Zeit Urlaub bzw. Erholung. Gerade pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz stehen unter einer hohen Belastung. Sowohl Wohlfahrtsverbände als auch diverse Reiseveranstalter bieten Urlaube für Menschen mit Demenz und deren Angehörige an.

Im Mittelpunkt stehen Entspannung und Wohlfühlen, aber auch Wissensvermittlung zur Alzheimerkrankheit und Austausch mit anderen Betroffenen. Zeitweise übernehmen MitarbeiterInnen die Betreuung der erkrankten TeilnehmerInnen, so dass Angehörige die Möglichkeit haben, auch einmal abzuschalten, neue Kraft zu tanken und die Region zu erkunden.

Für den Urlaub kann es Zuschüsse von der Pflegekasse geben.

Weitere Informationen zu Urlaubsangeboten unter:

www.alzheimer-bw.de/hilfe-vor-ort/urlaub/urlaubsangebote

www.diakonie.de/urlaub-mit-demenzkranken-9612.html

www.demenz-service-nrw.de/in-deutschland-797.html

BIO SONNENHOF REGLER

Krickelsdorf 9
92242 Hirschau

☎ 09622 704755,
Fax: 09622 704754
✉ info@sonnenhof-regler.de
www.sonnenhof-regler.de

Lern-, Therapie-, Erlebnis- und Freizeithof
mit behindertengerechter Ausstattung;
Alpakas und weitere Hoftiere hautnah
erleben, Alpaka-Therapie-Urlaub

PRÄVENTION

Mit Spaß geistig fit bleiben, sich mit Bewegung aktiv halten, Alltagskompetenzen trainieren und sich mit Sinnfragen auseinandersetzen sind die vier Bausteine der LeA (Lebensqualität im Alter)-Kurse, die regelmäßig in verschiedenen Kommunen angeboten werden.

KEB AMBERG-SULZBACH

Dreifaltigkeitsstr. 3
92224 Amberg

☎ 09621 475520,

Fax: 09621 475519

✉ info@keb-amberg-sulzbach.de
www.keb-amberg-sulzbach.de

Kurse finden in folgenden Pfarreien statt:
Hl. Dreifaltigkeit, St. Georg und St. Martin
Amberg, Paulsdorf, Herz Jesu Sulzbach-
Rosenberg, Rieden, Hahnbach, Ursula-
poppenricht, Hirschau, Freihung, Ehenfeld,
Schnaittenbach, Gebenbach, Vilseck



SEELSORGE

Die Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz umfasst die Sorge für das körperliche und psychische Wohlergehen. Zahlreiche Pfarreien haben für Senioren und an Demenz Erkrankte spezielle Angebote im Programm. Ansprechpartner sind die jeweiligen Pfarrämter vor Ort.

In unregelmäßigen Abständen finden Wortgottesdienste und Eucharistiefeiern statt, oft verbunden mit einem anschließenden gemeinsamen Kaffeetrinken.

Gelegentlich werden auch Veranstaltungen organisiert, die sich mit besonderen Fragen zum Thema Religiosität, Spiritualität und Seelsorge beschäftigen.



PALLIATIVMEDIZIN

Im fortgeschrittenen Verlauf unheilbarer Krankheiten stehen in der Palliativsituation die Linderung von Beschwerden und die Behandlung von Folgeproblemen ganz im Vordergrund. Ziel ist es, ein beschwerdearmes Leben und ein Sterben in Würde zu ermöglichen.

KLINIKUM ST. MARIEN AMBERG

Mariahilfbergweg 7
92224 Amberg

☎ 09621 38-1222,
Fax: 09621 38-1530
✉ wittmann.kerstin@klinikum-amberg.de,
info@klinikum-amberg.de
www.klinikum-st-marien.de

Stationäre Palliativstation

HOSPIZ

Hospiz bedeutet Herberge und Gastfreundschaft. Hier erhielten im Mittelalter Pilger und Reisende Schutz und Unterkunft. Heute stehen Hospizinitiativen für das Bestreben, Schwerkranken und sterbenden Menschen sowie deren Angehörigen in der letzten Lebensphase beizustehen und sie sensibel zu begleiten.

HOSPIZVEREIN E.V. AMBERG UND AMBERG-SULZBACH

Heiner-Fleischmann-Str. 4
92224 Amberg

☎ 09621 12430,
Fax: 09621 420452
✉ hospizverein-amberg@t-online.de
www.hospizverein-amberg.de

LEISTUNGEN DER PFLEGEVERSICHERUNG

Auch Menschen mit Demenz haben Ansprüche auf Leistungen der Pflegeversicherung. Diese richten sich

- nach der Ausprägung des Hilfebedarfs im Bereich der Körperpflege, Ernährung, Mobilität sowie der hauswirtschaftlichen Versorgung
- nach der Ausprägung des Betreuungsaufwandes bei eingeschränkter Alltagskompetenz.

Um den Hilfebedarf zu bestimmen, muss bei der zuständigen Pflegekasse ein Antrag gestellt werden. Zur Feststellung einer Pflegestufe ermittelt ein Gutachter den Hilfebedarf. Für eine gute Vorbereitung empfiehlt es sich, ein Pflegetagebuch zu führen. Dies ist kostenlos bei den Pflegekassen erhältlich.

PFLEGESTÄRKUNGSGESETZ

ANSPRUCH	PFLEGE-STUFE 0		PFLEGE-STUFE 1		PFLEGE-STUFE 2		PFLEGE-STUFE 3		HÄRTE-FALL	
		bei Demenz		bei Demenz		bei Demenz		bei Demenz		bei Demenz
Pflegegeld (§ 37 SGB XI)	-	123€	244€	316€	458€	545€	728€	728€	-	-
Sachleistungen (§ 36 SGB XI) *1	-	231€	468€	689€	1144€	1298€	1612€	1612€	1995€	1995€
Tages- und Nachtpflege (§ 41 SGB XI) *2	-	231€	468€	689€	1144€	1298€	1612€	1612€	1995€	1995€
Vollstationäre Pflege (§ 43 SGB XI)	231€		1064€		1330€		1612€		1995€	

VERHINDERUNGSPFLEGE (§ 39 SGB XI)

Voraussetzung: Ausfall der Pflegeperson; Pflegeperson muss ein halbes Jahr gepflegt haben

- jährlich bis zu vier Wochen und 1612 €
- 50 % des Kurzzeitpflegebudgets können, wenn noch nicht verbraucht, als Verhinderungspflege genutzt werden, dann in Summe 2418 € oder maximal sechs Wochen
- volles Sachleistungsbudget für den Kalendermonat
- halbes Pflegegeld bei tageweiser Verhinderungspflege wird weitergezahlt

KURZZEITPFLEGE (§ 42 SGB XI)

für eine Übergangszeit nach stationärer Behandlung, in Krisensituationen, bei Urlaub der Pflegeperson, bei Verschlechterung der Pflegesituation

- jährlich bis zu vier Wochen und 1612 € für alle Pflegestufen; daneben: keine Sachleistung, das halbe Pflegegeld wird weitergezahlt (nur vier Wochen) (Ausnahme: Aufnahme- und Entlassungstag)
- nicht verbrauchte Mittel aus Verhinderungspflege können zu 100 % für Kurzzeitpflege verwendet werden, dann bis zu acht Wochen und 3224 €

ZUSÄTZLICHE BETREUUNGS- UND ENTLASTUNGSLEISTUNGEN (§ 45B SGB XI)

- Grundbetrag von 104 € oder (bei erhöhter Einschränkung der Alltagskompetenz nach § 45a) erhöhter Betrag von 208 € monatlich als Sachleistungsbudget für Betreuung und Entlastung
- Übertrag ins folgende Kalenderhalbjahr möglich, wenn die Leistung innerhalb eines Kalenderjahres nicht ausgeschöpft wird

PFLEGEHILFSMITTEL (§ 40 SGB XI)

- keine Unterscheidung nach Pflegestufen
- zum Verbrauch bestimmte Mittel: maximal 40 € monatlich (z.B. Einmalbettschutzeinlagen, Schutzkleidung für private Pflegeperson, Desinfektionsmittel); keine Zuzahlung
- technische Hilfen: keine finanzielle Begrenzung, Zuzahlung 10 %, maximal 25 €; bei leihweiser Abgabe kein Eigenanteil
- Verbesserung des Wohnumfeldes: maximal 4000 €, einmalig; keine Zuzahlung

PFLEGEKURSE (§ 45 SGB XI)

- Pflegekurse: ausgebildete Pflegekräfte vermitteln Kenntnisse und Fertigkeiten, die die Pflege und Betreuung zu Hause erheblich erleichtern können
- individuelle Schulungen: im Einzelfall kommen Pflegefachkräfte zur Beratung nach Hause; Angebote gelten für Angehörige und sonstige ehrenamtlich pflegende Personen
- keine Anrechnung auf andere Pflegeleistungen
- kostenlos

ZUSÄTZLICHE LEISTUNGEN FÜR PFLEGEBEDÜRFTIGE IN AMBULANT BETREUTEN WOHNGRUPPEN (§ 38A SGB XI)

Pflegebedürftige ab Stufe 0 haben Anspruch auf einen pauschalen Zuschlag in Höhe von 205 € monatlich, wenn

- sie mit mindestens zwei und höchstens elf weiteren Personen in einer ambulant betreuten Wohngruppe in einer gemeinsamen Wohnung zum Zweck der gemeinschaftlich organisierten pflegerischen Versorgung leben und davon mindestens zwei weitere Personen pflegebedürftig im Sinne der §§ 14, 15 sind oder eine erhebliche Einschränkung der Alltagskompetenz nach § 45a bei ihnen festgestellt wurde
- sie Leistungen nach §§ 36, 37, 38, 45b oder § 123 beziehen
- eine Person von den Mitgliedern der Wohngruppe gemeinschaftlich beauftragt ist, unabhängig von der individuellen pflegerischen Versorgung allgemeine organisatorische, verwaltende, betreuende oder das Gemeinschaftsleben fördernde Tätigkeiten zu verrichten oder hauswirtschaftliche Unterstützung zu leisten

SOZIALE SICHERUNG DER PFLEGEPERSON (§ 44 SGB XI)

Es können, ähnlich wie bei Krankheit eines Kindes, bis zu zehn Tage im Jahr zur Pflege schwer kranker Angehöriger bei Lohnfortzahlung frei genommen werden (Antrag bei der Pflegekasse). Darüber hinaus besteht der Rechtsanspruch für Beschäftigte in Unternehmen mit mehr als 25 MitarbeiterInnen, für bis zu 24 Monate Familienpflegezeit die Wochenarbeitszeit auf bis zu 15 Stunden zu reduzieren oder wie bisher bis zu sechs Monate unbezahlten Urlaub zu nehmen. Neu ist auch der Anspruch auf ein zinsloses Darlehen als Ausgleich für fehlendes Einkommen während der Pflegezeit.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit auf die Begleitung von schwerstkranken Angehörigen in der letzten Lebensphase von bis zu drei Monaten. Auch hierfür wird ein zinsloses Darlehen gewährt.

*1 Wer seinen Anspruch auf ambulante Pflegesachleistung nicht voll ausschöpft, kann den nicht für den Bezug von ambulanten Sachleistungen genutzten Betrag – maximal aber 40 % des hierfür vorgesehenen Leistungsbetrages – für niedrigschwellige Betreuungs- und Entlastungsangebote durch Anbieter, welche die Zulassung beim Zentrum Bayern Familie und Soziales haben, verwenden.

*2 Die Leistungen der Tages- und Nachtpflege wurden als eigenständige Leistungen eingeführt. Auch Betroffene der Pflegestufe 0 haben darauf einen Anspruch.

KRITERIEN FÜR EINGESCHRÄNKTE ALLTAGSKOMPETENZ (NACH § 45A)

Der Gutachter des Medizinischen Dienstes prüft, ob eine eingeschränkte Alltagskompetenz vorliegt, und entscheidet über die Höhe der Betreuungs- und Entlastungsleistung.

1. unkontrolliertes Verlassen des Wohnbereiches (Weglauf- bzw. Hinlauftendenz)
2. Verkennen oder Verursachen gefährdender Situationen
3. unsachgemäßer Umgang mit gefährlichen Gegenständen oder potenziell gefährdenden Substanzen
4. tötlich oder verbal aggressives Verhalten in Verkennung der Situation
5. im situativen Kontext inadäquates Verhalten
6. Unfähigkeit, die eigenen körperlichen und seelischen Gefühle oder Bedürfnisse wahrzunehmen
7. Unfähigkeit zu einer erforderlichen Kooperation bei therapeutischen oder schützenden Maßnahmen
8. Störungen der höheren Hirnfunktionen (Beeinträchtigungen des Gedächtnisses, herabgesetztes Urteilsvermögen), die zu Problemen bei der Bewältigung von sozialen Alltagsleistungen führen
9. Störung des Tag-/Nacht-Rhythmus
10. Unfähigkeit, eigenständig den Tagesablauf zu planen und zu strukturieren
11. Verkennen von Alltagssituationen und inadäquates Reagieren in Alltagssituationen
12. ausgeprägtes labiles oder unkontrolliert emotionales Verhalten
13. überwiegend Niedergeschlagenheit, Verzagtheit, Hilflosigkeit oder Hoffnungslosigkeit aufgrund einer therapieresistenten Depression

LEISTUNGEN DER KRANKENVERSICHERUNG

Die Krankenversicherung übernimmt Kosten für folgende Leistungen:

1. **Medizinische Diagnostik und Therapie**
2. **Häusliche Krankenpflege** in Form von Grundpflege (Hilfe beim Anziehen und der Körperpflege) und Behandlungspflege (z.B. Medikamentengabe, Wundversorgung) sowie für die hauswirtschaftliche Versorgung. Voraussetzung ist, dass hierdurch ein Krankenhausaufenthalt vermieden oder verkürzt werden kann. Die Leistungen werden in der Regel maximal vier Wochen übernommen. Eine Ausnahme stellt die Behandlungspflege dar, wenn deren Gewährung im Rahmen einer medizinischen Therapie längerfristig erforderlich ist.
3. **Heilmittel** (Krankengymnastik, Ergotherapie, Sprachtherapie, ...)

4. Hilfsmittel (Rollstuhl, Badewannenlift, Hörhilfen, ...), wenn damit einer drohenden Behinderung vorgebeugt oder eine bestehende Behinderung ausgeglichen werden kann. Versicherte müssen sich in einem gewissen Umfang an den Behandlungskosten beteiligen. Nähere Informationen bei der eigenen Krankenkasse.

LEISTUNGEN DER SOZIALHILFE UND KRIEGSOPFERFÜRSORGE

Auch der Sozialhilfeträger und der Landschaftsverband als Träger der Kriegsopferfürsorge finanzieren unter bestimmten Voraussetzungen ambulante, teilstationäre und stationäre Pflege- und Betreuungsleistungen sowie Hilfen zur hauswirtschaftlichen Versorgung. Eine Pflegestufe ist hierfür nicht zwingend erforderlich, allerdings muss erkennbar ein Bedarf bei der hauswirtschaftlichen und/oder pflegerischen Versorgung bestehen. Der Bezug von Sozialhilfeleistungen ist an bestimmte Einkommens- und Vermögensgrenzen gebunden. Im Rahmen der Kriegsopferfürsorge sind diese Einkommens- und Vermögensgrenzen höher. Für beide Leistungen gilt, dass sich die Höhe und die Art der Leistungsgewährung nach dem individuellen Hilfebedarf richten. Nähere Informationen erteilt das zuständige Sozialamt.

ANERKENNUNG EINER SCHWERBEHINDERUNG

Menschen mit einer fortgeschrittenen Demenz erfüllen häufig auch die Voraussetzungen zur Anerkennung einer Schwerbehinderung und können einen Schwerbehindertenausweis beantragen.

LANDRATSAMT AMBERG-SULZBACH/ GESUNDHEITSAMT

Hockermühlstr. 53
92224 Amberg

☎ 09621 39669,
Fax: 09621 39670

✉ gesundheitsamt@amberg-sulzbach.de
www.kreis-as.de

AMT FÜR SOZIALE ANGELEGENHEITEN DER STADT AMBERG

Spitalgraben 3
92224 Amberg

☎ 09621 10344,
Fax: 09621 10824

✉ Sozialamt@Amberg.de
www.amberg.de

Nützliche Tipps rund um die Antragstellung finden sich unter:

**[www.vdk.de/deutschland/pages/themen/behinderung/9196/
der_schwerbehindertenausweis](http://www.vdk.de/deutschland/pages/themen/behinderung/9196/der_schwerbehindertenausweis)**

LITERATURVERZEICHNIS

INTERNETSEITEN HALTEN EINE VIELZAHL AN INFORMATIONEN BEREIT:

Die **Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.** und ihre Mitgliedsgesellschaften sind Selbsthilfeorganisationen, die sich für die Verbesserung der Situation von Demenzerkrankten und ihren Familien einsetzen. Betroffene und Angehörige finden Rat und Unterstützung.

www.deutsche-alzheimer.de

Landesverband Bayern

www.alzheimer-bayern.de

Das **Bundesministerium für Gesundheit** ist für die Erarbeitung von Gesetzesentwürfen, Rechtsverordnungen und Verwaltungsvorschriften zuständig.

www.bmg.bund.de

Auf seiner Internetseite im Bereich Pflege informiert es auch zum Thema Demenz sowie das Förderprogramm „**Zukunftswerkstatt Demenz**“.

www.bmg.bund.de/pflege/demenz/zukunftswerkstatt-demenz.html

Das **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend** informiert neben Aktuellem aus der Politik über laufende Initiativen zu den Themen Demenz und Pflege sowie über neue Publikationen.

www.bmfsfj.de

Sein **Wegweiser Demenz** bietet neben vielfältigen Informationen ein Glossar von Fachbegriffen, anschauliche Videos, Ratgeberforen für Betroffene, Angehörige und Fachkräfte sowie ein Weblog.

www.wegweiser-demenz.de

Wegweiser Demenz ist auch bei Facebook und Twitter zu finden:

www.facebook.com/WegweiserDemenz

twitter.com/WegweiserDemenz

Das **Bundesministerium der Justiz** stellt u.a. Mustertexte zur Verfügung, die bei der Erstellung von Vorsorgevollmachten, Betreuungsverfügungen, Konto- und Depotvollmachten hilfreich sind.

www.bmjv.de/DE/Themen/Gesellschaft/Patientenverfuegung/_doc/_doc.html

Ziel des Programms **Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz** ist es, Demenzerkrankten und ihren Angehörigen direkt in ihrem Wohnumfeld die bestmögliche Unterstützung zu bieten.

www.lokale-allianzen.de

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte **Kompetenznetz Demenzen e.V.** ist ein bundesweiter Zusammenschluss von universitären Einrichtungen im Bereich der Demenzforschung, vernetzt mit regionalen Einrichtungen der Gesundheitsversorgung. Es verfügt über eine der weltweit größten Daten-, Bild- und Biomaterialbanken zum Thema Demenzerkrankungen.

www.kompetenznetz-demenzen.de

Die **Deutsche Seniorenliga e.V.** will Angehörigen und Betroffenen helfen, Warnsymptome einer Alzheimer-Erkrankung richtig zu deuten und bei Verdacht auf Alzheimer entsprechende Schritte einzuleiten.

www.dsl-alzheimer.de

Die **Aktion Demenz e.V.** will durch zivilgesellschaftliches Engagement zu einer Verbesserung der Lebensbedingungen von Menschen mit Demenz beitragen und dabei v.a. die Stigmatisierung von Demenz beseitigen.

www.aktion-demenz.de

Das Ziel der **Deutschen Expertengruppe Dementenbetreuung e.V.** ist es, vorhandenes Expertenwissen zur Dementenbetreuung zu sammeln, dieses Wissen zu verbreiten sowie die Versorgung und Betreuung von Demenzkranken zu verbessern.

www.demenz-ded.de

Die **Hirnliga e.V.** möchte die Alzheimer-Forschung vorantreiben und damit die Situation der Alzheimer-Kranken sowie der sie pflegenden Angehörigen verbessern.

www.hirnliga.de

Die **Alzheimer Forschung Initiative e.V.** ist der größte private Förderer von Projekten in der klinischen Alzheimer-Forschung sowie in der Ursachen- und Diagnoseforschung in Deutschland.

www.alzheimer-forschung.de

Das **Kuratorium Deutsche Altershilfe** entwickelt Lösungskonzepte und Modelle für die Arbeit mit älteren Menschen und hilft, diese in der Praxis umzusetzen.

www.kda.de

Im **Ambulanten Gerontopsychiatrischen Verbund Bayern** engagieren sich Fachleute mit dem Ziel, u.a. eine bedarfsgerechte ambulante gerontopsychiatrischen Versorgung auszubauen und bestehende Versorgungsangebote weiterzuentwickeln.

www.agvb.de

LITERATURVERZEICHNIS

Alzheimer Ethik ist ein gemeinnütziger Selbsthilfeverein, von pflegenden Angehörigen gegründet und geleitet. Im Mittelpunkt stehen ethische Fragen zum Thema Demenz und seiner bekanntesten Form Alzheimer.

www.alzheimer-ethik.de

Das **Demenzforum** enthält weitreichende Informationen zur Demenzerkrankung und ermöglicht Mitgliedern darüber zu diskutieren oder auch mal Spaß zu machen und Freude zu teilen.

www.demenzforum.net

Unter dem Motto „Freude erleben trotz Alzheimer“ bietet das **Alzheimerforum** den Austausch mit direkt und indirekt Betroffenen sowie umfassende Informationen zum Leben mit der Alzheimer-Krankheit.

www.alzheimerforum.de

KOSTENLOSE INFORMATIONEN-BROSCHÜREN:

BUNDESMINISTERIUM FÜR GESUNDHEIT

www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen.html

- Ratgeber zur Pflege – Alles, was Sie zur Pflege wissen müssen
- Pflegen zu Hause – Ratgeber für die häusliche Pflege
- Wenn das Gedächtnis nachlässt – Ratgeber: von der Diagnose bis zur Betreuung demenziell erkrankter Menschen
- Ratgeber zur Prävention und Gesundheitsförderung

DEUTSCHE ALZHEIMER GESELLSCHAFT E.V.

shop.deutsche-alzheimer.de/broschueren

- Was kann ich tun? – Tipps und Informationen für Menschen mit beginnender Demenz
- Das Wichtigste über die Alzheimer-Krankheit und andere Demenzformen

Auf einigen der genannten Internetseiten finden sich darüber hinaus Hinweise zu empfehlenswerten Büchern. Während Fachliteratur v.a. Informationen vermittelt, geben Erfahrungsberichte Einblicke aus verschiedenen Perspektiven in das Leben mit Demenz, die u.a. zeigen, dass man auch mit Demenz noch Spaß haben kann. Auch in manchen Romanen und sogar Spielfilmen kommt das Thema Demenz zur Sprache.



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

AOVE
Regionalentwicklung
Obere Vils-Ehenbach

